

Ab Oktober sollen im „KulturKino“ Filme laufen

Derzeit wird mit Hochdruck an der Programmgestaltung gearbeitet – Die Vorfreude bei den Verantwortlichen ist groß

FEUCHTZWANGEN – Nach Monaten des Rohbaus hat das „KulturKino“ in Feuchtwangen nun die Zielgerade erreicht. Der Kino- und Theatersaal erstrahlt bereits in kräftigen Blau- und Ockertönen, die Bodenbeläge wurden verlegt, und der Einbau der neuen Sessel hat begonnen.

Stadtbaumeister Farag Khodary zeigte sich beim jüngsten Abstimmungsgespräch mit Vertretern des Vereins „KulturKino Feuchtwangen“ zuversichtlich, dass die Arbeiten im Lauf des Julis abgeschlossen werden können, heißt es in einer Pressemitteilung. Für den August ist dann die technische Erndabstimmung geplant.

Bis der erste Film über die Leinwand läuft, müssen sich Kinofreunde allerdings noch etwas gedulden. Die Eröffnung peilt der Verein, sofern die Corona-Lage es zulässt, für Oktober an. Den Sommer – ohnehin keine besonders attraktive Zeit für Veranstaltungen in geschlossenen Räumen – wollen die Vereinsmitglieder nutzen, um sich intensiv mit der Vorführtechnik vertraut zu machen.

Derzeit wird mit Hochdruck an der Programmgestaltung gearbeitet, wurde informiert. Es gilt, Kontakte mit den Filmverleihern zu knüpfen und den Kinobetrieb – vorgesehen sind vier Tage pro Woche – zu organisieren. Dies soll ehrenamtlich aus den Reihen des 120 Mitglieder zählenden Vereins erfolgen. Es gebe noch viel zu tun – aber die Vorfreude im Kreis der Verantwortlichen sei groß angesichts des zügigen Baufortschritts, der nun bereits deutlich erkennen lasse, wie sich das „KulturKino“ bald den Besuchern präsentieren wird.



Der Kino- und Theatersaal des „KulturKinos“ in den ehemaligen „Regina Lichtspielen“ nimmt Formen an. Vor Kurzem wurden die neuen Sessel geliefert, die jetzt nur noch eingebaut werden müssen.

Foto: Wolfgang Grebenhof

Davon konnte sich kürzlich auch eine Gruppe von 25 Feuchtwanger Bürgerinnen und Bürgern bei einer von der Unabhängigen Bürgerschaft organisierten Baustellenbesichtigung überzeugen. Stadtbaumeister Khodary und Vorstandsmitglieder des „KulturKino“-Vereins nahmen sich laut einer Pressemitteilung gut anderthalb Stunden Zeit, um das Konzept vorzustellen, die Räume zu zeigen und Fragen zu beantworten. Neben dem vom Verein organisierten Kinobetrieb ist (Klein-)Theaterprogramm sowie ein Kulturförderprogramm in Kooperation mit den örtlichen Schulen, Bildungsstätten und Vereinen geplant. Außerdem „sind verschiedene Eventansätze angedacht, zum Beispiel in Zusammenarbeit mit lokalen Geschäften und Gastronomiebetreibern“. Es herrsche Einigkeit, dass das kulturelle Angebot der Stadt Feuchtwangen mit dem „KulturKino“ überaus sinnvoll bereichert werde, hieß es abschließend in der Pressemitteilung.

JASMIN KIENDL